



Schluss mit dem Krieg in und um Gaza!

Drei Wochen nach Beginn der israelischen Luftangriffe auf den Gazastreifen eskaliert der Krieg: Nach dem Einmarsch von Bodentruppen der israelischen Armee beginnt jetzt der Häuserkampf in den Zentren Gazas. Die derzeitige Bilanz des Schreckens: Über 900 getötete und mehrere tausend verwundete Palästinenser - ein Dutzend getötete und mehrere Dutzend verletzte Israelis.

Das Leben der Zivilbevölkerung wird von beiden Krieg führenden Seiten nicht geachtet: Der wiederholte Raketenbeschuss vom Gazastreifen aus bedroht das Leben der Menschen im Süden Israels, traumatisiert vor allem die Kinder. Im dicht besiedelten Gaza-Streifen zeichnet sich eine Katastrophe ab: Die Zahl der zivilen Opfer der israelischen Angriffe steigt stündlich. Die Hälfte der seit Beginn der Militäration am 27. Dezember getöteten Palästinenser sind nach UN-Angaben Frauen, Kinder und Jugendliche. Die Krankenhäuser sind kaum in der Lage die zum Teil schwer Verletzten zu versorgen. Die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Wasser und Nahrung ist nicht mehr gewährleistet. Einwohner von Gaza-Stadt sprachen am 12. Januar von einer der schlimmsten Angriffsnächte. Augenzeugen sagten, Truppen und Panzer stießen tief in die dichter besiedelten Vorstädte vor. Auch von See aus werde die Stadt beschossen. Die Menschen im Gazastreifen können nicht flüchten, können sich nicht in Sicherheit bringen.

Für die israelische Regierung, den deutschen Außenminister Steinmeier, Bundeskanzlerin Merkel und US-Außenministerin Rice steht fest: Hamas ist an allem Schuld. Aber Haaretz, eine israelische Tageszeitung, berichtete, dass es die israelische Armee war, die am 4.11.2008 mit einem Angriff die Waffenruhe brach, um einen Tunnel zu sprengen. Gemäß Haaretz hat diese Aktion im Gazastreifen erst zur Eskalation geführt. Der Krieg gegen die Menschen im Gazastreifen ist keine spontane Reaktion auf die Raketen der Hamas. Er war ein von langer Hand vorbereiteter Angriff. Dies hat in aller Öffentlichkeit der israelische Verteidigungsminister Ehud Barak selbst vorgetragen.

Die in Israel Regierenden haben sich sowohl gegenüber dem 2005 verlassenen Gazastreifen als auch gegenüber dem besetzten Westjordanland immer das Recht herausgenommen, militärische Aktionen (gezielte Tötungen, Razzien, Zerstörung von Häusern und Olivenplantagen usw.) gegen Palästinenser durchzuführen. Die israelische Herrschaft über die Region wurde mit der Ausweitung der völkerrechtswidrigen Siedlungen, dem Mauerbau und dem militärischen Willkürregime im besetzten Gebiet gefestigt. Eineinhalb Jahre dauerte die israelische Blockade und das Aushungern des Gazastreifens, in dem 1,5 Millionen Menschen auf engstem Raum dahin vegetieren müssen - im größten "Freiluftgefängnis" der Welt.

Zum Krieg in Gaza schreibt Gideon Levy in der israelischen Zeitung Haaretz am 9. Januar: „...Jeder, der diesen Krieg rechtfertigt, rechtfertigt auch alle seine Verbrechen. Jeder, der ihn als einen Verteidigungskrieg betrachtet, muss die moralische Verantwortung für seine Konsequenzen tragen. Jeder, der jetzt die Politiker und die Armee ermutigt weiterzumachen, wird auch das Kainsmal tragen müssen, das nach dem Krieg auf seiner Stirn eingebrannt sein wird. Alle die den Krieg unterstützen, unterstützen auch den Schrecken/den Horror...“

- **Wir fordern die israelische Regierung auf, die Bombardierungen und die Bodenoffensive im Gazastreifen sofort und bedingungslos einzustellen!**
- **Wir fordern von der palästinensischen Seite, den Beschuss des israelischen Territoriums mit Raketen sofort und bedingungslos einzustellen!**
- **Wir fordern die Bundesregierung auf, gegenüber Israel, gegenüber den Palästinensern, in der EU und in den USA ihren Einfluss geltend zu machen, um ein Ende der Gewalt von beiden Seiten zu erreichen!**
- **Wir fordern sofortige Verhandlungen, an denen alle Konfliktparteien beteiligt werden, um einen nachhaltigen Frieden in der NahOst-Region zu erreichen!**